

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur

A0147/18 – SPD-Stadtratsfraktion, Stadtrat Jens Rösler

Bezeichnung

Kostenloser ÖPNV für Schülerinnen und Schüler der Landeshauptstadt Magdeburg

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	02.04.2019
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	07.05.2019
Finanz- und Grundstücksausschuss	08.05.2019
Verwaltungsausschuss	10.05.2019
Stadtrat	16.05.2019

„Der Stadtrat möge beschließen:

1. Alle Kinder, Schülerinnen und Schüler mit Hauptwohnsitz in Magdeburg sowie Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr ohne eigenes Einkommen mit Hauptwohnsitz in Magdeburg sollen ab dem Jahr 2021 den öffentlichen Nahverkehr der Landeshauptstadt Magdeburg, insbesondere das Netz der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB), ganztägig und an allen Tagen des Kalenderjahrs unentgeltlich nutzen dürfen.
2. Mit den MAREGO-Partnern ist zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen unentgeltliche Fahrten mit S-Bahnen und Regionalbussen im Stadtgebiet Magdeburg für die unter Punkt 1 genannten Nutzergruppen möglich sind.
3. Für Berufsschüler ist eine entsprechende Lösung unter der Bedingung anzustreben, dass das Land Sachsen-Anhalt und die jeweiligen Ausbildungsbetriebe maßgeblich an der praktischen Umsetzung und der Finanzierung beteiligt werden.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Gespräche mit den MAREGO-Partnern zu führen, mit der MVB die vertraglichen Grundlagen zu vereinbaren sowie ab dem Jahr 2021 die notwendigen Finanzmittel im Haushalt zu berücksichtigen.

Begründung:

Für die SPD-Magdeburg ist es seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen den öffentlichen Personennahverkehr in Magdeburg zu verbessern, auszubauen und die Fahrgastzahlen zu erhöhen. Dabei ist die Verbesserung der ÖPNV-Konditionen für die Magdeburger Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Bestandteil. Dem standen bisher die beschränkten und verplanten Finanzmittel der Landeshauptstadt entgegen. Auch derzeit ist nicht jede gewünschte Verbesserung im nächsten Haushaltsjahr möglich.

In einem ersten Schritt hat der Stadtrat im letzten Jahr interfraktionell beschlossen (Antrag A0137/17), dass die Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) ein Schülerfreizeiticket anbieten sollen, mit dem alle Magdeburger Schülerinnen und Schüler im Anschluss an die Schule, am Wochenende, den Feiertagen und in den Ferien (ohne Sommerferien) den städtischen ÖPNV kostengünstig nutzen können.

Eine generelle kostenlose ÖPNV-Nutzung für Schülerinnen und Schüler würde zu einem sozialen Ausgleich beitragen und gleichzeitig eine grundsätzliche Gerechtigkeitslücke schließen. Bisher sind viele Schülerinnen und Schüler (ganz unabhängig von ihrem sozialen Umfeld) vom Besitz der Schülerjahreskarte ausgeschlossen und somit in der Praxis häufig benachteiligt.

Besonders Familien mit geringeren Einkommen profitieren von einem kostenfreien ÖPNV-Angebot durch die Verbesserung ihrer sozialen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Der kostenlose Schülerverkehr bedeutet eine Unterstützung des außerschulischen und ehrenamtlichen Engagements von Schülerinnen und Schülern, ob nun beim Besuch des Sportvereins, von Bibliotheken, Schwimmhallen oder der Kinderuniversität.

Darüber hinaus besteht die Hoffnung, dass ein kostenloses ÖPNV-Angebot für Schülerinnen und Schüler auch zu einer Verringerung der Elternverkehre (Schülertaxis) vor den Schulen führt und den zukünftigen Kundenstamm des MAREGO-Verbundes erhöht. Langfristig werden sich damit positive Effekte für die Stärkung und Auslastung des ÖPNV ergeben.

Als eine der ersten Städte hat die Hansestadt Rostock vor kurzem beschlossen, zum Jahr 2020 den kostenlosen Schülerverkehr einzuführen. Alle großen Fraktionen in deren Bürgerschaft haben zugestimmt. Dem soll sich die Landeshauptstadt Magdeburg nun anschließen. Für die notwendigen Absprachen, vor allem aber die Finanzierung, sind ein gewisser zeitlicher Vorlauf und die Berücksichtigung in der mittelfristigen Finanzplanung der Landeshauptstadt notwendig. Deshalb soll das kostenlose ÖPNV-Angebot für die Schülerinnen und Schüler in Magdeburg ab dem Jahr 2021 eingeführt werden.

Die Städte Rostock und Magdeburg sind hinsichtlich ihrer Einwohner- und Schülerzahl sowie des ÖPNV vergleichbar. In Rostock wird von einer Schülerzahl in Höhe von 20.000 ausgegangen. Für die Landeshauptstadt Magdeburg ist eine ähnliche Größenordnung zu erwarten. Derzeit zahlt die Stadt rund 2,4 Mio. EUR für Schülerverkehrsleistungen an die MVB. Die zu erwartenden Mehrkosten in Höhe von ca. 4 Mio. EUR könnten anteilig u.a. aus zukünftigen Beteiligungserträgen (z. B. der Transportwerk Magdeburger Hafen GmbH) und darüber hinaus aus Überschüssen des Verwaltungshaushaltes, durch die Streckung von Investitionskosten, aufgebracht werden. Weiterhin sind die zu erwartenden Zuweisungen, die die Landeshauptstadt Magdeburg gemäß §8b Abs. 3 der noch zu beschließenden Novellierung des ÖPNV-Gesetzes erhalten wird, zu berücksichtigen.“

Stellungnahme:

Unter Berücksichtigung des Änderungsantrages A0147/18/1 erfolgt folgende Stellungnahme:

Für eine unentgeltliche Nutzung des ÖPNV's durch die benannten Nutzergruppen gilt es, die allgemeinen Grundsätze des bestehenden Tarifgefüges zu betrachten.

Grundsatz 1: Jeder Nutzer, ob dieser zur kostenlosen Nutzung des ÖPNV's berechtigt ist oder nicht, muss im Besitz eines gültigen Fahrausweises sein, um Missbrauch zu unterbinden.

Grundsatz 2: Mögliche Ausgleichszahlungen, welche durch eine kostenlose Nutzung des ÖPNV's entstehen, müssen zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg (LH MD) und der MVB erfolgen. Das Tarifsystem des Magdeburger Regionalverkehrsverbundes marego sieht keine unentgeltliche Nutzung des ÖPNV's vor.

Grundsatz 3: Die MVB befindet sich im Tarifsystem des Magdeburger Regionalverkehrsverbundes marego, dieses ist über bestehende Verträge geregelt. Das Tarifsystem basiert auf Preisbildungsgrundsätzen mit der Folge, dass für die Tarifzone Magdeburg der Preis für bestimmte Fahrkarten nicht niedriger ausfallen kann.

Im Falle einer angestrebten kostenfreien Nutzung des ÖPNV's durch die benannten Nutzergruppen muss es theoretisch zu einem Erwerb der ermäßigten Abo Monatskarten durch die LH MD kommen. Dies ist erforderlich gerade im Hinblick auf die erwünschte unentgeltliche Nutzung von S-Bahnen und Regionalbussen in Punkt 2.

In der LH MD (Stand 2017) fallen 22.042 Personen unter die benannten Nutzergruppen.

Gruppen des Stadtratsantrags		Anzahl
Schüler		20.267
Jugendliche	Alter ≤ 18 Jahre ohne Schülerstatus & ohne Einkommen	143
Berufsschüler	Azubis, Alter ≤ 18 Jahre	1.632

Quelle: Größen der Gruppen basieren auf Schätzwerten von marego

Kinder unter 6 Jahren werden hier nicht einkalkuliert, da diese den ÖPNV kostenlos nutzen dürfen.

Eine ermäßigte Abo Monatskarte liegt derzeit bei einem Preis von 37,12 EUR/Monat. Folgende Kosten würden für die LH MD anfallen:

$37,12 \text{ EUR} \cdot 12 \cdot 22.042 = \mathbf{9.818,39 \text{ Tsd. EUR}}$. Im Jahr 2018 wurden durch die LH MD Kosten für die Schülerbeförderung in Höhe von **2.674,19 Tsd. EUR** verausgabt. Hierbei handelt es sich um die kostenlosen Schülerjahreskarten, Erstattungen für Unterrichtsfahrten sowie die Erstattungen von Aufwendungen gemäß Schulgesetz LSA. Somit würde der Kostenaufwuchs für die LH MD für den Fall einer kostenlosen Beförderung der o. g. Nutzergruppen **7.144,20 Tsd. EUR** (9.818,39 Tsd. EUR abzüglich 2.674,19 EUR) betragen.

Vorgenannte Betrachtungen erfolgen unter Berücksichtigung nachfolgender Begleitumstände:

- Kalkulationsbasis der Berechnung sind die Fahrpreise für 2018/2019
- die Kosten der MVB für den ÖPNV erhöhen sich durch diese Maßnahme nicht (zusätzliches Fahrpersonal, zusätzliche Busse/Straßenbahnen etc.)
- die bisherigen Verkäufe der Abo-Monatskarten an Berechtigte unter 18 Jahren und sonstige in diesem Zusammenhang stehenden Verkäufe sind nicht berücksichtigt

Zimmermann